

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
BA International Management - Spanisch
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Spanien
Gasthochschule
Universidad de Salamanca
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
5 Monate
Vorbereitung
Die Vorbereitung verlief problemlos und wir erhielten von der Uni in Salamanca alle wichtigen Informationen. Auch das Learning Agreement wurde schnell zurückgeschickt. Um in Salamanca studieren zu können, muss die von der Uni vorgegebene Mobilitätsversicherung (ca.90€) abgeschlossen werden.
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Die Vorlesungen begannen Mitte September und endeten vor Weihnachten. Im Januar fanden dann die Klausuren statt. Einige Professoren bieten an, ihre Klausur schon im Dezember schreiben zu können, das ist aber eher die Ausnahme. So gut wie alle Kurse an der Uni werden auf Spanisch unterrichtet. Ich hatte einen englischen Kurs „Economics of Innovation“ jedoch sollte man von dem Englisch nicht zu viel erwarten. In Salamanca wird ein sehr klares Spanisch gesprochen, wodurch es kein Problem war, den Vorlesungen zu folgen. Das Kursangebot ist sehr groß. Wir konnten Kurse aus drei verschiedenen Studiengängen (ADE, PYMEs und Economía) wählen. Ich würde empfehlen am Anfang mehr Kurse zu wählen als man machen will und diese in der ersten Woche anzugucken, um dann zu entscheiden welche einem gefallen und welche Professoren man gut versteht. Für die Kurswahl braucht man einen Termin im Sekretariat. Die Terminvergabe erfolgt an einem bestimmten Tag. Da sollte man unbedingt rechtzeitig da sein, um einen möglichst frühen Termin zu erhalten.

In Salamanca setzt sich die Note aus der Abschlussklausur (meistens 60%) und der Mitarbeit während des Semesters zusammen. Dazu zählen Tests, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Hausaufgaben. Während des Semesters ist dadurch etwas mehr zu tun, jedoch fand ich fünf Kurse noch gut machbar. Bei der Kurswahl sollte darauf geachtet werden, dass die Klausuren sich nicht überschneiden. Nachschreiben kann man jede Klausur bereits zwei Wochen nach dem Erstversuch.

Ingesamt habe ich fünf Kurse belegt. Manche Kurse fanden einmal die Woche statt (2,5 Stunden), andere Kurse zweimal die Woche (1,5 und 1 Stunde). Ich hatte drei dieser 2,5 Stunden Termine, wodurch mein Stundenplan relativ entspannt war. Freitags finden generell keine Vorlesungen statt, jedoch haben manche Kurse da ihre Tutorientermine. In dem Kurs „Análisis de Estados Financieros“ lernt man extrem viel, jedoch war es auch mit Abstand der aufwändigste Kurs. Der Professor ist ziemlich gut und auch sehr nett zu Erasmus-Studenten. Es müssen regelmäßig Hausaufgaben abgegeben werden, meistens Rechenaufgaben und wöchentlich findet ein kleiner Onlinetest statt.

Der Kurs „Gestión del Punto de Venta“ ist sehr interessant gestaltet und der Professor erklärt alles super anschaulich. Hier werden während des Semesters zwei Tests geschrieben, weshalb der Lernaufwand für die Endklausur nicht so hoch ist, da dieselben Inhalte abgefragt werden. Hier lernt man viel zum Thema Einzelhandel und wie Geschäfte gestaltet werden.

In dem Kurs „Gestión de Proyectos Empresariales“ mussten wir in Gruppen einen Businessplan erstellen und diesen am Ende präsentieren. Insgesamt war die Klausur relativ einfach, da wir viele Inhalte schon in Flensburg hatten.

In „Economics of Innovation“ mussten zwei Präsentationen gehalten werden, die jedoch nicht allzu aufwändig waren und schon einen Großteil der Note ausmachten.

Als letzten Kurs hatte ich „Economía Financiera Internacional“. Hier lernt man alles über Divisen und internationale Zahlungsmittel. Der Kurs wahr sehr interessant, aber es gab auch viel für die Klausur zu tun.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Die Mieten in Salamanca sind im Vergleich zu Flensburg eher günstig. Ich bin 2,5 Wochen vor Studienbeginn nach Salamanca gereist und habe vor Ort eine Wohnung gesucht, was auch problemlos klappte. Die Facultad de Economía y Empresa liegt etwas außerhalb, weshalb ich den „Paseo de Carmelitas“ oder das „Barrio del Oeste“ zum Wohnen empfehlen würde, da man dann zwischen Zentrum und Uni wohnt. Allgemein kommt man in Salamanca aber überall gut zu Fuß hin.

In Salamanca kann man sehr günstig essen (auf jeden Fall „Minutejo“ ausprobieren“) und feiern gehen. ESN und YEAH organisieren auch ständig Events und Reisen für Austauschstudenten. Das Sportangebot an der Uni ist eher gering. Es gibt aber viele kleinere Fitnessstudios in Salamanca, sodass man immer eins in der Nähe findet.

Praktische Tipps/Fazit

Ingesamt bin ich sehr froh mein Auslandssemester in Salamanca gemacht zu haben. Salamanca ist eine tolle Studentenstadt, in der Tag und Nacht was los ist. Die Atmosphäre in der ganzen Stadt ist sehr schön und irgendwie ruhig. Gerade bei Nacht sehen die alten Gebäude und die Gassen wunderschön aus. Ich würde mich immer wieder für Salamanca entscheiden und kann es nur jedem empfehlen sein Auslandssemester dort zu verbringen!

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Die Kathedrale bei Nacht



Der Plaza Mayor